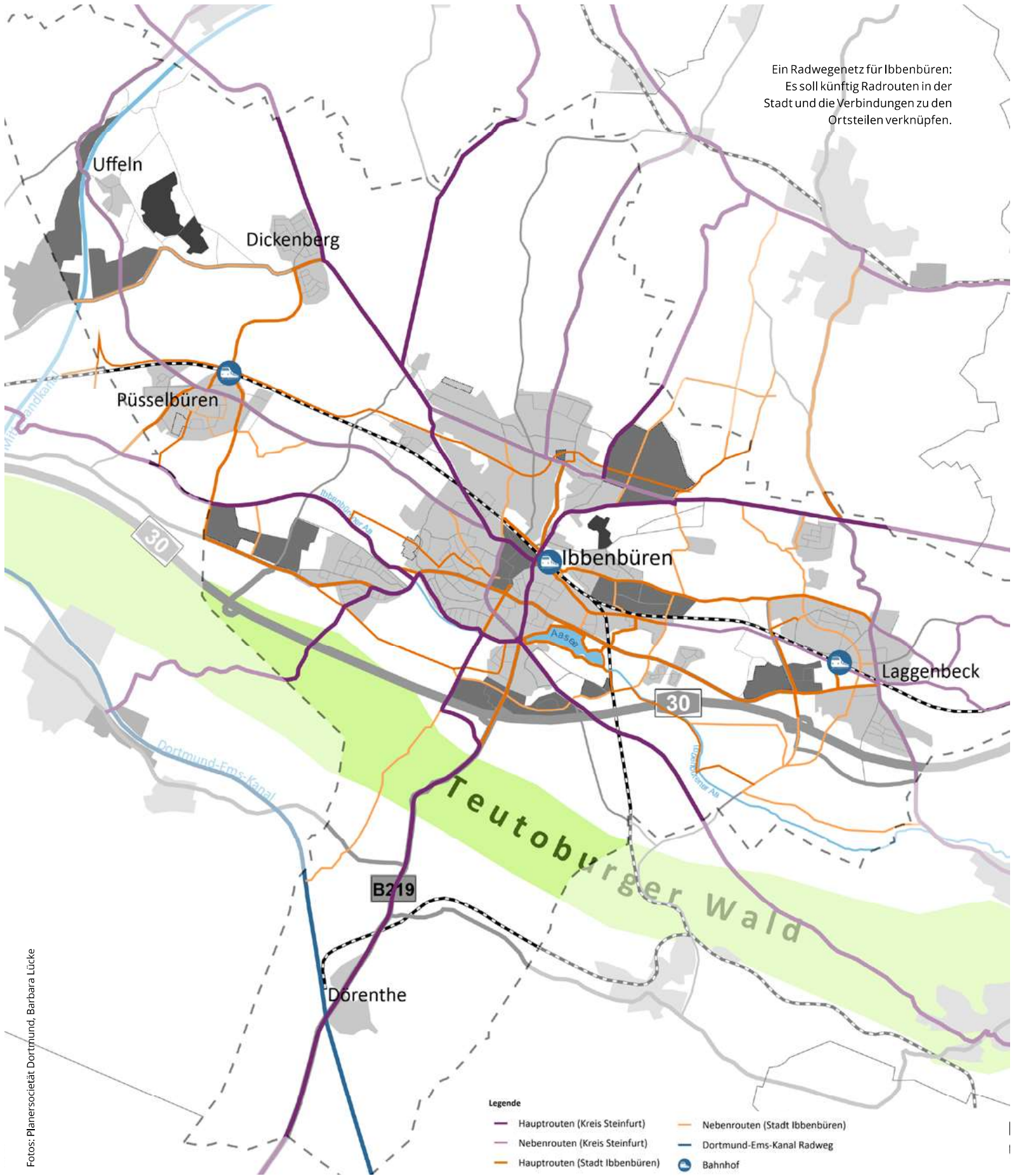


Ein Radwegenetz für Ibbenbüren:  
 Es soll künftig Radrouten in der  
 Stadt und die Verbindungen zu den  
 Ortsteilen verknüpfen.



Legende

- Hauptroutes (Kreis Steinfurt)
- Nebenroutes (Kreis Steinfurt)
- Hauptroutes (Stadt Ibbenbüren)
- Nebenroutes (Stadt Ibbenbüren)
- Dortmund-Ems-Kanal Radweg
- Bahnhof

Fotos: Planersocietät Dortmund, Barbara Lücke

# IBBENBÜREN STEIGT UM

## MOBILITÄTSKONZEPT FÜR DIE ZUKUNFT.

Mit Radentscheiden oder großen Aktionen machen kleinere Städte kaum Schlagzeilen, aber auch hier tut sich was beim Radverkehr. Die knapp 54.000 Einwohner\*innen zählende Stadt Ibbenbüren im Tecklenburger Land hat 2018 ein Mobilitätskonzept auf den Weg gebracht, das Schritt für Schritt umgesetzt wird.

**B**eim ADFC-Fahrradklima-Test 2018 belegte Ibbenbüren den 16. von 106 Plätzen in ihrer Stadtgrößenklasse (50.000 bis 100.000 Einwohner\*innen) mit der Note 3,7 – und schnitt schlechter ab als 2016 und 2014. Damit liegt die ehemalige Bergbaustadt im Trend: Die Zufriedenheit der Befragten beim Radfahren in deutschen Städten und Gemeinden hat sich insgesamt verschlechtert: 2014 wurde das Fahrradklima noch mit durchschnittlich 3,7 bewertet, 2016 mit 3,8 und 2018 mit 3,9.

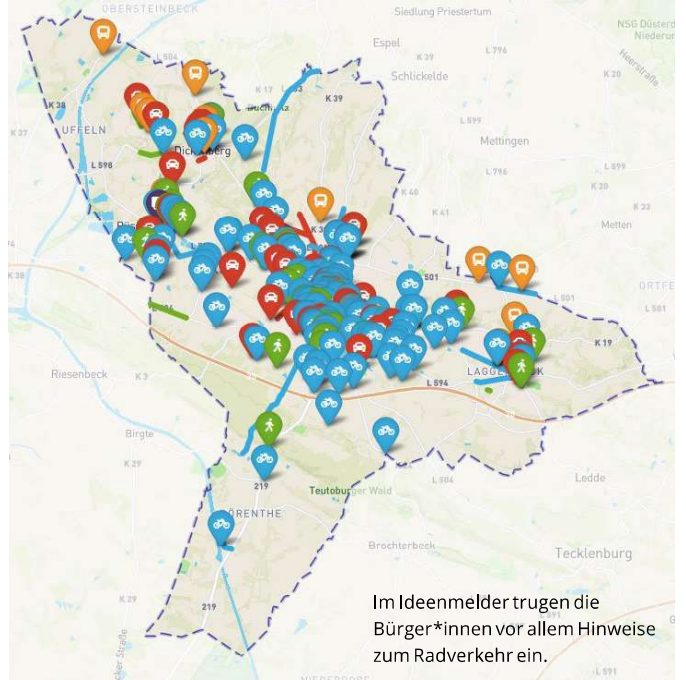
Positiv bewerteten die Ibbenbürener\*innen, dass sie mit dem Rad viele Einbahnstraßen in Gegenrichtung nutzen dürfen (2,3), in ihrer Stadt zügig radeln können (2,5) und das Stadtzentrum so gut erreichen (2,5), auch weil die Fußgängerzone für Radfahrende freigegeben ist. Sehr negativ hingegen sehen sie die fehlende Kontrolle von Falschparkenden auf Radwegen (5,0). Zudem fühlen sie sich in Ibbenbüren weder im Mischverkehr auf der Straße noch auf Radwegen und Radfahrstreifen besonders sicher (4,1). Auch Breite (4,3) und Oberfläche (4,2) der Radwege sowie die Führung an Baustellen (4,3) schlugen negativ zu Buche. Manfred Dorn, Leiter der Abteilung Straßenbau der Stadt Ibbenbüren, interessiert sich sehr für die Ergebnisse des Fahrradklima-Tests: „Wir schauen sehr genau, wo wir landen und warum. Im Kern sind die Dinge getroffen, bei denen ich denke: Da müssen wir ran.“ Die Stadt sieht Handlungsbedarf beim Radverkehr – und das nicht erst seit der Veröffentlichung der schlechten Testergebnisse.

**Mobilitätskonzept.** Bereits 2018 beauftragte die Stadt Ibbenbüren das Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Planersocietät aus Dortmund, ein Mobilitätskonzept zu erstellen. Das Planungsbüro befragte Bürger\*innen und in öffentlichen Foren wurde die Verkehrssituation mit Planer- und Vertreter\*innen der Stadt



Kommunikation als wesentlicher Baustein: Es gab Workshops mit jungen Menschen zum neuen Mobilitätskonzept (oben) und Foren für Bürger\*innen, in denen auch eigene Ideen vorgestellt wurde.





Im Ideenmelder trugen die Bürger\*innen vor allem Hinweise zum Radverkehr ein.

## DIE ERGEBNISSE DES ADFC-FAHRRAD- KLIMA-TESTS UND DIE ANALYSE DES PLANUNGSBÜROS DECKEN SICH GRÖSSTENTEILS.

erörtert. Außerdem notierten Bürger\*innen in einem Ideenmelder online auf einer interaktiven Karte konkrete Kritik, Hinweise und Anregungen. Mehr als die Hälfte der Meldungen betrafen den Radverkehr. Eine Stärken-Schwächen-Analyse des Planungsbüros kam zu ähnlichen Ergebnissen wie der Fahrradklima-Test. Von allen Seiten beleuchtet, ergab sich ein umfassendes Bild: Es gibt viele Radwege, kurze Wege innerhalb der Stadt und zum Teil auch zwischen Ortsteilen, die weiteres Potenzial bieten, Wege vom Auto aufs Rad zu verlagern. Bei manchen Verbindungen fehlt ein Radweg ganz, andere haben noch Lücken. An den meisten Hauptstraßen gibt es Radverkehrsinfrastruktur, aber wird der Radverkehr im Seitenraum oder schlicht ungünstig geführt, birgt das Unfall- und Konfliktpotenzial.

Weitere Kritikpunkte sind zugeparkte Radwege, straßenbegleitende Parkplätze, Schutzstreifen auf zu schmalen Straßen, fehlende Aufstellflächen und viele für Radfahrende freigegebene Gehwege, die Konflikte mit Fußgänger\*innen und Kfz-Verkehr begünstigen. Um das Rad abzustellen, gibt es in der Innenstadt zwar zahlreiche Anlehnbügel, die aber nicht überdacht sind. An Bahn- und Bushaltestellen ist das Angebot unzureichend und bei Nahversorgern wie Supermärkten mangelt es oft an der Zahl und auch an der Qualität der Fahrradparkplätze. Christian Bexen von der Planersocietät sagt: „Das Rad hat in Ibbenbüren schon jetzt eine gewisse Bedeutung – darauf kann man aufbauen. Die Kfz-Verkehrsinfrastruktur stößt an

ihre Grenzen, und das Fahrrad kann ein wesentlicher Baustein sein, diese zu entlasten. Die neuen Möglichkeiten, die das Fahrrad beispielsweise mit Pedelects und Lastenrädern bietet, müssen mit der passenden Infrastruktur bedient werden.“

**Jetzt ist die Stadt am Zug.** Aus den gemeinsam mit der Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit gesammelten Erkenntnissen entwickelte die Planersocietät ein Handlungskonzept und einen Maßnahmenkatalog. In den kommenden Monaten sollen konkrete Maßnahmen herausgefiltert und politisch beschlossen werden. Zum Beispiel soll die Wilhelmstraße, über die eine zentrale Route zu vielen Schulen läuft, zur Fahrradstraße werden. In der Verlängerung Richtung Laggenbeck ist die Straße Wieskebrook bereits Fahrradstraße. In die andere Richtung soll die Ost-West-Verbindung als durchgehende Fahrradrouten durch die Innenstadt bis in die Westvorstadt nach Püsselbüren führen. Martin Kitten, Sprecher der ADFC-Ortsgruppe Ibbenbüren, hält das Einrichten von Fahrradstraßen sowie -zonen für besonders wichtig und freut sich darauf, die langfristigen Prozesse zu begleiten.

Fotos: Planersocietät/Karte Open Street Map/Mitwirkende, Barbara Lücke

## Sitzbeschwerden? Jetzt umsatteln!

**TERRY**

Terry Sättel stoppen wirksam die Ursachen von Sitzstress. In zwei Sitzbreiten erhältlich. Mit stufenfreier 3-Zonen-Komfort-Sitzfläche und ergonomischer Entlastungsöffnung.



Für Frauen oder Männer erhältlich

Ergonomisch und medizinisch geprüft. Terry Sättel werden unter Anwendung modernster Sensor-Druckmessverfahren im Terry Ergonomie-Labor von unseren Experten entwickelt und geprüft.



Fisio  
Touring Serie ab  
**39,95 €**  
UVP

**STOPPT  
SITZ-  
STRESS!**

[www.terry-comfort.de](http://www.terry-comfort.de)



Wir wollen wirklich etwas bewegen und nicht nur Kleinigkeiten ändern.“

**Manfred Dorn**, Leiter der Abteilung Straßenbau der Stadt Ibbenbüren

Einschneidende Veränderungen sind für die Osnabrücker Straße stadtauswärts mit zwei Fahrspuren für den Kfz-Verkehr geplant. „Die rechte, sogenannte Langsamfahrspur stammt aus den 1960er-Jahren, als sich Lkw noch den Berg hinaufquälen mussten“, so Abteilungsleiter Dorn. Radfahrende haben hier zurzeit zwei schlechte Alternativen: Entweder nutzen sie den für sie freigegebenen Gehweg oder teilen die rechte Fahrspur mit dem Kfz-Verkehr. Nun soll auf der rechten Spur ein Radweg entstehen, der baulich von der Fahrbahn getrennt ist. Das wäre ein sehr deutliches Zeichen, dem Radverkehr mehr Raum zu geben.

Eine weitere wichtige Veränderung soll es für Pendler\*innen geben. Die Mitfahrer\*innenparkplätze (Treffpunkte für Fahrgemeinschaften) an den drei Autobahnauffahrten sollen Radabstellanlagen mit Beleuchtung und Chipzugang erhalten. Das sind Beispiele, die die Situation der Radfahrenden verbessern und klare Akzente setzen würden. Beschlossen sind die Projekte noch nicht. „Bei allen geplanten Maßnahmen ist weniger die Finanzierung problematisch, als vielmehr fehlendes Personal, das diese plant“, sagt Manfred Dorn.

**Radwegenetz für den Kreis Steinfurt.** Das Mobilitätskonzept beschränkt sich nicht auf Ibbenbüren. Auch der Kreis hat die Planungsgemeinschaft der Gutachterbüros Planersocietät aus Dortmund und VIA aus Köln 2018 beauftragt, ein umfassendes Radverkehrskonzept zu erstellen, das im Sommer vorliegen wird. Der Kreis sieht das Fahrrad auf Kurzstrecken bis fünf Kilometer und Pedelecs auf Strecken bis zu 15 Kilometer als echte Alternativen zum Auto. Deshalb soll ein kreisweit flächendeckendes Radwegenetz entstehen, das durch lokale Radrouten ergänzt wird und vor allem dem Alltagsverkehr dient. In den vergangenen Jahren wurden bereits an



Zwei schlechte Alternativen: Auf der Osnabrücker Straße stadtauswärts können Radfahrende wählen, ob sie den freigegebenen Gehweg oder die rechte Fahrspur nutzen wollen.

etlichen Land- und Kreisstraßen mit viel persönlichem Engagement von Anlieger\*innen und in Zusammenarbeit mit der Stadt, dem Kreis und dem Land Bürgeradwege gebaut, die Ibbenbüren mit Stadtteilen und Nachbarorten verbinden. Wegen der größeren Entfernungen ist im ländlichen Raum die Verknüpfung verschiedener Verkehrsmittel besonders wichtig: An den drei Bahnhöfen der Stadt gibt es abschließbare Fahrradabstellmöglichkeiten bzw. -boxen, aber das Angebot ist unzureichend und nicht attraktiv. Manfred Dorn kündigt an, dass „an den drei Bahnhöfen neue Mobilstationen geplant sind, die unabhängig vom Mobilitätskonzept umgesetzt werden sollen“.

**Fahrradtourismus.** Ibbenbüren liegt im Münsterland, das in der ADFC-Radreiseanalyse 2020 nach dem Allgäu und Emsland den dritten Platz bei den beliebtesten Radreiseregionen Deutschlands belegte. Da wundert es nicht, dass der Radtourismus in Ibben-



**CONTOURA**

Das Manufaktur-Rad.

**Handgefertigt in Hoya.**



**Jetzt konfigurieren.**

[www.contoura.de](http://www.contoura.de)





**links** Über die Fahrradstraße Groner Allee ist die Innenstadt aus Richtung Süden gut zu erreichen.  
**rechts** Pluspunkt für viele aus Ibbenbüren: Die Fußgängerzone ist für den Radverkehr freigegeben.

büren einen hohen Stellenwert hat. Er ist ein wichtiger Baustein zur Förderung des Radverkehrs, denn viele Menschen, die in der Freizeit Rad fahren, entdecken auch die Vorteile des Fahrrads als Fortbewegungsmittel im Alltag, wie die aktuelle ADFC-Radreiseanalyse belegt: 90 Prozent der Radreisenden nutzen das Fahrrad auch im Alltag, nach dem Urlaub fahren 40 Prozent von ihnen mehr Rad und jede/r Zweite nutzt die während der Ausflüge kennengelernten Strecken auch weiterhin.

**Stadtradeln.** Um mehr Menschen aufs Rad zu bringen, beteiligt sich die Stadt Ibbenbüren seit drei Jahren am Stadtradeln – mit steigender Beliebtheit. Bei der Organisation ziehen viele an einem Strang: Stadt, Stadtmarketing und ADFC bereiten die dreiwöchige Aktion im Mai und Juni vor. Der Kreis Steinfurt beteiligte sich 2019 in

Zusammenarbeit mit 14 Kommunen des Kreises zum zweiten Mal am Stadtradeln und sicherte sich mit mehr als 1,2 Mio. geradelten Kilometern den ersten Platz in der Kategorie 100.000 bis 499.999 Einwohner\*innen, berichtet Renate Schulte vom Umwelt- und Planungsamt des Kreises.

**Umsetzung.** Mit Aktionen rund ums Radfahren und einer in den kommenden Jahren kontinuierlich ausgebauten Radverkehrsinfrastruktur kann es gelingen, dass in Ibbenbüren und im Kreis Steinfurt mehr Menschen das Fahrrad als Fortbewegungsmittel für sich entdecken. Nicht der Appell, Rad zu fahren, weil es gesund und gut fürs Klima ist, sondern eine sichere und gute Radverkehrsinfrastruktur ist der Weg zu weniger Auto- und mehr Radverkehr.

In Ibbenbüren gab es zwar keinen eigenen Radentscheid, aber auch hier haben Menschen die Volksinitiative #AufbruchFahrrad unterstützt, die mit über 200.000 Unterschriften durchsetzt, dass es ein Radgesetz für NRW geben wird. Dadurch erhält auch das Mobilitätskonzept in Ibbenbüren Rückenwind.

Martin Kitten vom hiesigen ADFC freut sich auf die Veränderungen: „Im Zuge des Mobilitätskonzepts wird der Raum für den motorisierten Individualverkehr zurückgehen. Die Zeit ist reif für nachhaltige Veränderungen. Die Fahrradnutzung im Alltag wird in Ibbenbüren zukünftig noch viel mehr Bedeutung bekommen. Dafür setze ich mich ein; es ist noch viel Luft nach oben.“

● Barbara Lücke

## Ibbenbüren

- ca. 54.000 Einwohner\*innen (2019)
- 9 Stadtteile
- zweitgrößte Stadt im Kreis Steinfurt (NRW), teils hügelig
- Modal Split (2019\*): 65 % Kfz, 18 % Radverkehr, 12 % Fußverkehr, 5 % ÖPNV (kein Durchgangs- oder Pendelverkehr berücksichtigt)  
 \* Befragung Ibbenbürener\*innen durch Planersocietät
- 3 Autobahnanschlüsse
- 3 Bahnhöfe
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW (AGFS e. V.)
- Mitglied beim Zukunftsnetz Mobilität NRW

- Auswertung Fahrradklima-Test 2018 für Ibbenbüren: [www.object-manager.com/om\\_map\\_fahrrad\\_if\\_2018/data/2018/Ibbenb%FCren.pdf](http://www.object-manager.com/om_map_fahrrad_if_2018/data/2018/Ibbenb%FCren.pdf)
- Mobilitätskonzept Ibbenbüren: [www.ibb-mobil.de/start](http://www.ibb-mobil.de/start)
- Ideenfinder der Stadt: [www.ibb-mobil.de/ideenmelder-ibb](http://www.ibb-mobil.de/ideenmelder-ibb)
- Radfahren in und um Ibbenbüren: [www.stadtmarketing-ibbenbuere.de/ibbaktiv/aktiv-unterwegs/radfahren.html](http://www.stadtmarketing-ibbenbuere.de/ibbaktiv/aktiv-unterwegs/radfahren.html)
- ADFC-Radreiseanalyse 2020: [www.adfc.de/radreiseanalyse](http://www.adfc.de/radreiseanalyse)